

Sitzungsvorlage Nr. 061/05



<i>Fachbereich</i> Gesundheit und Verbraucherschutz	<i>Datum</i> 01.06.2005
<i>Berichtersteller/in:</i> Hahn, Norbert	

<i>Gremien</i>	<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratungsstatus</i>
Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz	24.05.2005	öffentlich
Kreisausschuss	07.06.2005	öffentlich
Kreistag	07.06.2005	öffentlich

<i>Betreff</i> Richtlinien zur Förderung der Selbsthilfe im Kreis Unna durch Förderung der Selbsthilfegruppen und -organisationen
--

<i>Budget-Nr.:</i>		<i>Produktgruppen-Nr.:</i>	<i>Produkt-Nr.:</i>
<i>Haushaltsjahr</i>	<i>Sachkonto</i>	<i>Finanzielle Auswirkungen in Euro</i>	

Beschlussvorschlag

Der Kreistag beschließt:

Den Richtlinien zur Unterstützung der Selbsthilfe im Kreis Unna durch Förderung der Selbsthilfegruppen und -organisationen wird zugestimmt.

Datum /Unterschrift

Landrat	Dezernent / in	Fachbereichsleiter / in	Sachgebietsleiter / in – Sachbearbeiter / in

Begründung der Vorlage

Bereits 1986 wurde erstmals ein Haushaltsansatz „Zuschuss zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen im Kreis Unna“ gebildet.

Seitdem haben viele Selbsthilfegruppen die Möglichkeit genutzt, neben der organisatorischen, in-frastrukturellen und fachlichen Unterstützung durch die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (K.I.S.S.) auch eine finanzielle Hilfe für ihre Arbeit in Anspruch zu nehmen.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 26.01.1993 Richtlinien zur Förderung von Selbsthilfegruppen im Kreis Unna beschlossen, die auf Beschluss des Gesundheitsausschusses im Jahre 1998 im Rahmen eines interfraktionellen Arbeitskreises gemeinsam mit der Verwaltung überarbeitet und am 16.03.1999 im Kreistag beschlossen worden sind.

Am 14.10.2003 hat der Kreistag Richtlinien zur Unterstützung der Selbsthilfegruppen und -organisationen beschlossen, mit Gültigkeit bis zum 31.12.2004. Die Förderung wurde von einer Projekt- auf eine Pauschalförderung umgestellt. Hintergrund der Veränderung der Richtlinien war die Zielsetzung, die Förderbereitschaft anderer Kostenträger zu steigern sowie auch die Selbsthilfegruppen und -organisationen zu ermutigen, entsprechende Fördermöglichkeiten neben einer Kreisförderung in Anspruch zu nehmen.

Die nun vorliegenden Richtlinien sollen weiterhin dazu beitragen, diese Zielsetzung zu erreichen.

Ein Entwurf der Verwaltung wurde im Rahmen eines interfraktionellen Arbeitskreises abgestimmt und liegt in der nachfolgenden Fassung zum Beschluss vor.

Richtlinien**zur Unterstützung der Selbsthilfe im Kreis Unna
durch Förderung der Selbsthilfegruppen und -organisationen**

Beschluss des Kreistages vom 07.06.2005

1. Rechtsgrundlage und Ziele

Gem. § 7 Abs. 3 ÖGDG soll die untere Gesundheitsbehörde die Arbeit der im Gesundheitsbereich tätigen, in ihrer Zielsetzung und Aufgabendurchführung freien Selbsthilfegruppen fördern und mit ihren Vereinigungen und Zusammenschlüssen zusammenarbeiten. Hierzu gewährt der Kreis Unna nach Maßgabe dieser Richtlinien entsprechende Zuwendungen.

Ein Anspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht. Bei allen Maßnahmen des Kreises Unna handelt es sich um freiwillige Leistungen, die im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt werden. Verpflichtungen für den Kreis Unna können daraus nicht abgeleitet werden.

Die Stärkung der Selbsthilfe durch pauschale finanzielle Zuwendungen seitens des Kreises Unna darf nicht zu einem Rückzug anderer Kostenträger führen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass die gesetzlichen Krankenkassen Selbsthilfegruppen und -organisationen fördern sollen.

Vielmehr beabsichtigt der Kreis Unna durch die finanzielle Förderung der Selbsthilfe die Bereitschaft anderer Kostenträger zu steigern, die Selbsthilfe ihrerseits durch eine Wahrnehmung bzw. Steigerung des finanziellen Engagements zu fördern, sowie die Selbsthilfegruppen und -organisationen zu ermutigen, entsprechende Fördermöglichkeiten anderer Kostenträger neben einer Kreisförderung in Anspruch zu nehmen.

2. Gegenstand der Förderung

Der Kreis fördert die Arbeit der gemäß Nr. 3 tätigen Selbsthilfegruppen und -organisationen, durch pauschale finanzielle Zuwendungen für die notwendige Gruppenarbeit. Die Gruppenarbeit in der Selbsthilfe erfolgt in ihrer Zielsetzung und Aufgabendurchführung autonom.

Die pauschale finanzielle Zuwendung soll nicht für Leistungen verwendet werden, die über die Unterstützung der K.I.S.S. durch die Gesundheitshäuser abgedeckt werden können.

Dabei handelt es sich insbesondere um die infrastrukturelle Unterstützung, die den Selbsthilfegruppen und -organisationen über die K.I.S.S. angeboten wird (z.B. kostenfreie Raumnutzung in den Gesundheitshäusern, entgeltfreie Nutzung von Telefon und Kopierer, Inanspruchnahme der Dienste der Hausdruckerei).

3. Zuwendungsvoraussetzungen

Zuwendungsfähig im Sinne dieser Richtlinien sind jene Selbsthilfegruppen und -organisationen, die als Zusammenschlüsse von Menschen, die in ähnlichen Lebenssituationen stehen, von vergleichbaren Schwierigkeiten betroffen, chronisch krank oder behindert oder Angehörige dieser Menschen sind evtl. unter Beteiligung medizinischer/therapeutischer Fachleute und folgende Zielsetzungen verfolgen: Die Bewältigung sozialer, persönlicher oder krankheitsbedingter Belastungen, die Verbesserung der Lebenssituation und eine bessere medizinische und soziale Versorgung der Betroffenen.

Die Gewährung einer finanziellen Zuwendung ist unabhängig von der Organisationsform der Gruppe und der organisatorischen Einbindung in einen Landes- oder Bundesverband.

Es erhalten solche Selbsthilfegruppen und -organisationen einen Zuschuss zur Gruppenarbeit

- o die im Selbsthilfegruppenverzeichnis der K.I.S.S. registriert sind und keine Abstinenzgruppe (Alkoholsucht) sind,
- o die zum Zeitpunkt der Antragsstellung seit mindestens 3 Monaten bestehen,
- o die ihren Sitz oder Tätigkeitsbereich im Kreis Unna haben,
- o die nicht gewinnorientiert arbeiten und
- o die parteipolitisch neutral, offen gegenüber allen Konfessionen und Nationalitäten sind sowie eine Arbeits- und Organisationsstruktur nach demokratischen Grundsätzen gewährleisten.

4. Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

Es erfolgt eine Pauschalförderung in Form eines Zuschusses. die Förderhöchstgrenze beträgt 500 €.

Der Gesamtförderbetrag ergibt sich aufgrund des im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen beschlossenen Haushaltsansatzes „Zuschuss zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen im Kreis Unna“.

Der Kreis Unna unterscheidet bei der Bewilligung des Zuschusses zwischen Selbsthilfegruppen und -organisationen folgender Themenbereiche:

- 1) Lebensprobleme / psychosozialer Bereich (z.B. Eltern-Kind-Gruppen, Psychosoziale Probleme, Frauenselbsthilfe, Partnerschaft, Alter, Nachbarschaft, besondere soziale Situationen, Wohnen, Verkehr, Umwelt, Ökologie)
- 2) Gesundheitliche Beeinträchtigungen (z.B. chronische Erkrankungen, Behinderungen und Suchterkrankungen).

Die Höhe der Förderung errechnet sich aus der Summe des Gesamtförderbetrages sowie der Antragsanzahl und ist daher variabel. Grundsätzlich erhalten Gruppen, die dem Themenbereich „Lebensprobleme / psychosozialer Bereich“ zuzuordnen sind, eine Förderung in doppelter Höhe.

Die gesundheitlichen Selbsthilfegruppen werden in einfacher Höhe gefördert, da diese zusätzlich die Möglichkeit der finanziellen Förderung durch die Krankenkassen haben.

5. Verfahren

5.1 Antragsverfahren

Der Antrag ist nach dem als Anlage 1 beigefügten Muster an den

Kreis Unna

Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz

Postfach 21 12

59411 Unna

zu richten.

Der Antrag muss bis zum 15. März des Antragsjahres eingegangen und von zwei Mitgliedern der Selbsthilfegruppe unterschrieben sein

Für das Antragsjahr 2005 muss der Antrag bis zum 30. Juni eingegangen sein.

Bei erstmaliger Beantragung oder bei Änderung der Förderungsvoraussetzungen ist dem Antrag die Zielsetzung und Arbeitsweise auf der Grundlage einer Selbstdarstellung der Selbsthilfegruppe, -organisation beizufügen.

5.2 Bewilligungsverfahren

Die Verwaltung erstellt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel einen Vergabevorschlag, der dem Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz des Kreises Unna zur Entscheidung vorgelegt wird.

5.3 Auszahlungsverfahren

Die Entscheidung des Ausschusses für Gesundheit und Verbraucherschutz wird der beantragenden Gruppe schriftlich mitgeteilt (Bewilligungsbescheid).

Auf dieser Grundlage erfolgt die Auszahlung der Fördergelder an die Selbsthilfegruppe, Selbsthilfeorganisation.

5.4 Verwendungsnachweisverfahren

Die Selbsthilfegruppe, -organisation muss gewährleisten, dass der Zuschuss ordnungsgemäß und zweckgebunden verwendet wird.

Das antragstellende Mitglied der Selbsthilfegruppe, -organisation ist dafür verantwortlich, die zweckentsprechende Verwendung des Zuschusses durch einfache schriftliche Erklärung gem. Anlage 2 bis zum 31.01. des Folgejahres nach Auszahlung des Zuschusses nachzuweisen.

Rücklagen dürfen von den Zuschüssen nicht gebildet werden. Nicht verbrauchte Zuschussmittel, die einen Betrag von 50 € überschreiten, sind dem Kreis Unna zurückzuzahlen.

In Zweifelsfällen können Belege oder sonstige Unterlagen zur Prüfung angefordert werden. Zu diesem Zweck sind die Zuschussempfänger verpflichtet, die Belege zum Nachweis der Mittelverwendung zwei Jahre aufzubewahren und auf Anforderung vorzulegen.

6. Schlussbestimmungen

Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung und die gegebenenfalls erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten die Bestimmungen des Verwaltungsverfahrensrechts (vgl. insb. §§ 48, 49 und 49a VwVfG NRW). Die Allgemeinen Richtlinien des Kreises Unna über die Gewährung von Zuschüssen – Zuschussrichtlinien – finden Anwendung, soweit nicht in diesen Förderrichtlinien Abweichungen zugelassen worden sind.

7. In-Kraft-Treten

Diese Richtlinien treten mit Wirkung vom 07.06.2005 in Kraft.

Unna, _____

Makiolla

Landrat

**Antrag auf Gewährung einer finanziellen Zuwendung an
eine Selbsthilfegruppe für das Jahr**

Die Gewährung der finanziellen Zuwendung erfolgt gemäß der "Richtlinien zur Förderung von Selbsthilfegruppen im Kreis Unna" vom 07.06.2005

Der Antrag muss bis zum **15.3. des Antragsjahres** eingegangen sein.

Angaben zur Selbsthilfegruppe

Name der Selbsthilfegruppe

Ansprechpartner/in

Name:

Anschrift:

Telefon / Fax:

Email:

Wir sind im Selbsthilfegruppenverzeichnis der K.I.S.S. erfasst

Ja

Nein

Wenn nein: Wir möchten aufgenommen werden.

Gründungsdatum: _____

Wir haben unseren Sitz bzw. Tätigkeitsbereich im Kreis Unna

Wir arbeiten nicht gewinnorientiert

o Wir sind parteipolitisch neutral, offen gegenüber allen Konfessionen und Nationalitäten und haben eine Arbeits- und Organisationsstruktur nach demokratischen Grundsätzen.

Bankverbindung

Kontoinhaber/in:

Anschrift:

Telefon / Fax:

Geldinstitut:

BLZ:

Kontonummer:

Selbstdarstellung der Selbsthilfegruppe
(Nur bei erstmaliger Beantragung oder bei Änderung der Förderungsvoraussetzungen)

Mitgliedschaft in übergeordneten Verbänden

Anzahl der Mitglieder:

Inhalte der Gruppenarbeit

Mit der Antragstellung erkennen wir die Richtlinien ausdrücklich an und versichern, die Zuschüsse unter Berücksichtigung von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit entsprechend unserer Zielsetzung für die Gruppenarbeit zu verwenden. Darüber hinaus versichern wir, dass die Mittel notwendig sind, da Eigenmittel, Spendengelder oder sonstige Drittmittel nicht oder nur zweckgebunden zur Verfügung stehen.

Die Verwendung werden wir bis zum **31.01. des Folgejahres nach Auszahlung des Zuschusses** nachweisen.

Zuschüsse, die nicht verbraucht oder nicht zweckentsprechend verwendet wurden, werden wir gemäß Punkt 5.4 der Förderrichtlinien zurückzahlen.

Ort, Datum

1. Unterschrift

(Vertretungsberechtigte Mitglieder)

2. Unterschrift

Verwendungsnachweis einer finanziellen Zuwendung an eine Selbsthilfegruppe für das
Jahr:

Angaben zur Selbsthilfegruppe

Name der Selbsthilfegruppe:

Ansprechpartner/in

Name:

Anschrift:

Telefon / Fax:

Email:

Gemäß Bescheid vom _____ erhielten wir eine finanzielle Zuwendung
des Kreises Unna in Höhe von _____ Euro

Wir versichern durch Unterschrift, den Zuschuss unter Berücksichtigung von Sparsamkeit und
Wirtschaftlichkeit entsprechend unserer Zielsetzung für die Gruppenarbeit verwendet zu haben.

Die nicht verbrauchten Mittel überschreiten einen Betrag von 50 Euro nicht.

Die nicht verbrauchten Mittel überschreiten den Betrag von 50 Euro um _____ Euro.

Diesen Betrag werden wir gem. Pkt. 5.4 der Richtlinien an den Kreis Unna (Sparkasse Unna, BLZ
443 500 60, Konto Nr. 7500) unter Angabe der HHSt. 5400.1781 und des Gruppennamens zurück
zahlen.

Belege zum Nachweis der Mittelverwendung bewahren wir zwei Jahre lang auf und legen sie auf
Anforderung vor.

Ort, Datum

1. Unterschrift

(Vertretungsberechtigte Mitglieder)

2. Unterschrift

Anlage

((ABES))